

Herbst. Diese 4 Zeiten: Frühling, Sommer, Herbst und Winter machen ein Jahr aus und heißen daher auch Jahreszeiten.

17. Der Frühling.

Es war Frühling geworden; die Sonne hatte den Schnee von den Bergen weggeschienen, die grünen Grasspitzen kamen aus den welken Halmen hervor, die Knospen der Bäume brachen auf und ließen schon die jungen Blättchen durchscheinen; da wachte das Bienehen aus seinem tiefen Schlafe auf, worin es den ganzen Winter gelegen hatte. Es rieb sich die Augen und weckte seine Kameraden und sie öffneten die Thür und sahen, ob das Eis und der Schnee und der Nordwind fortgegangen wären. Und siehe, es war überall heller und warmer Sonnenschein. Da schlüpfen sie heraus aus dem Bienenkorbe, pusteten ihre Flügel ab, und probirten wieder zu fliegen. Sie kamen zum Apfelbaum und fragten: „Hast du nichts für die hungrigen Bienehen? Wir haben den ganzen Winter nichts gegessen.“ Der Apfelbaum sagte: „Nein, ihr kommt zu frühe zu mir; meine Blüthen stecken noch in der Knospe, und sonst habe ich nichts. Geht hin zu der Kirsche.“ Da flogen sie zu dem Kirschbaume und sagten: „Lieber Kirschbaum, hast du keine Blüthen für uns hungrige Bienehen?“ Der Kirschbaum antwortete: „Kommt morgen wieder, heute sind meine Blüthen noch alle zugeschlossen. Wenn sie offen sind, sollt ihr willkommen sein.“ Da flogen sie zu der Tulpe, die hatte zwar eine große farbige Blume, aber es war weder Wohlgeruch noch Süßigkeit darin, die Bienehen konnten keinen Honig darin finden. Da wollten sie schon wieder traurig und hungrig nach Hause zurückkehren, als sie ein dunkelblaues Blümchen an der Hecke stehen sahen. Es war das Veilchen, das wartete ganz bescheiden, bis